

## Miriam auf Teneriffa: Wale, Wandern – Wow!

Mit der Willy Scharnow-Stiftung reiste Expi Miriam Allouche von Witte Flugdienst in Wuppertal auf die größte der sieben Kanaren-Inseln. Was sie auf Teneriffs erlebt hat und was man Kunden empfehlen kann, schildert sie auf hier.



TravelTalk Redaktion  
23.08.2018, 07:51 Uhr

1/2



Expi Miriam Allouche genoss die Bootstour samt Walbeobachtung vor der Küste Teneriffas.

Foto: privat

„Flughafen Düsseldorf am 8. Juni 2018 um 14.15 – wir treffen uns vor dem Check-in Schalter von Norwegian Airshuttle. Mit dabei sind zehn Expedienten aus ganz Deutschland sowie eine Reisebegleitung der Willy-Scharnow-Stiftung, eine Begleitung vom Fremdenverkehrsamt Teneriffas und die nette Jette von Norwegian Airshuttle.

Um 16.15 Uhr startet der Flieger pünktlich Richtung Kanaren. An Bord lassen wir es uns gut gehen, denn der Sitzabstand ist für eine Low-Cost-Airline ganz schön groß und die Brownies sowie der Cappuccino schmecken erstaunlich gut. Nach vier Stunden Flugzeit, können wir bereits die tolle Aussicht auf das Meer und die schöne Insel genießen. Von oben hat man einen tollen Blick auf den flachen Süden, die vielen Klippen und auf den höchsten Berg Spaniens, den Teide.

Um 20 Uhr Ortszeit landen wir am Flughafen von Teneriffs-Süd mit Blick auf das Meer. Los geht es im modernen Reisebus in das Familienhotel Iberostar Antheia (fünf Sterne) wo wir schon bald feststellen, dass uns das Essen uns genauso gut schmeckt wie uns die imposante Lobby gefällt.

Gesättigt beziehen wir die kürzlich renovierten und sehr geräumigen Zimmer und lassen jeder für sich den ersten Tag ausklingen. Am Samstagmorgen frühstücken wir auf der schönen Terrasse des Hotelrestaurants. Dann startet der erste Ausflug – die Walbeobachtung.

Wir dürfen nicht nur eine Familie Schweinswale sehen sondern auch jede Menge Delfine, die sich vor der Atlantikküste nur so tummeln. Wir lernen viel über die Tiere, auch über den Tierschutz und darüber, auf welche Zertifikate wir bei den Tourenanbietern achten müssen, damit wir sicher gehen können, dass es ein Anbieter ist, der verantwortungsvoll mit dem Tierschutz umgeht.

### Ab ins Gebirge!

Ein netter Nebeneffekt der Tour ist, dass man die Küste vom Meer aus begutachten kann. Der Süden ist das Touristenzentrum der Insel, hier gibt es einige Badebuchten und auch viele Hotels und Unterhaltungsmöglichkeiten. Mittlerweile wissen wir, dass der Rest der Insel sehr naturbelassen und perfekt für Sport- und Naturliebhaber ist.

Neben dem neuen und modernen Erwachsenenhotel Iberostar Sabila (fünf Sterne) lernen wir am Abend die Finca Ecologica Alma de Trevejo und Jose Antonio kennen, der uns vor dem gemeinsamen Abendessen das schöne Weingut und den Garten sowie die Tiere, die dort leben, zeigt. Der Funke springt sofort auf uns über, denn wir merken, wie viel Leidenschaft dahinter steckt. Wenn der Himmel klar ist, kann man von dort aus unzählig viele Sterne sehen, oder alternativ den Abend bei einem Glas des hofeigenen Weines am Kamin ausklingen lassen.



Auf Wandertour: Miriam im Teno-Gebirge.

Foto: privat

Wer es gerne sportlich mag, kann im Teno-Gebirge wandern, so wie wir es mit der Expi-Gruppe ebenfalls getan haben. Bei der Wanderung konnten wir nicht nur die Schönheit der Natur genießen, sondern haben von unserem einheimischen Wanderführer auch viel über Teneriffes Kultur und Wanderkultur lernen dürfen. Die Wanderung wurde mit leckerem Ziegenkäse und Wein abgeschlossen, bevor wir zum Mittagessen in das Restaurant Bodegon Patamero fuhren. Das Restaurant ist vor allem bei den Einheimischen sehr beliebt.

Nach einer 20-minütigen Fahrt erreicht man das Fünf-Sterne-Hotel Meliá Hacienda del Conde, wo wir uns sofort wohlfühlt haben. Das Boutique-Hotel liegt direkt am schönen 18-Loch-Golfplatz von Buenavista und ist erst ein paar Jahre jung, jedoch auf „alt gemacht“ mit knarrenden Dielen und viel Holz. Nach einer kurzen Führung durch das Hotel und ein paar Stunden Freizeit durften wir nach einem kurzen Spaziergang den schönen Sonnenuntergang direkt am Meer im Restaurant El Burgado genießen. Die leckeren Tapas haben die tolle Atmosphäre abgerundet.

Nach etwa einer Stunde erreicht man von Buenavista schon wieder den Flughafen Teneriffa Süd. Wir haben alle ein Stück unseres Herzens auf Teneriffa gelassen.“